

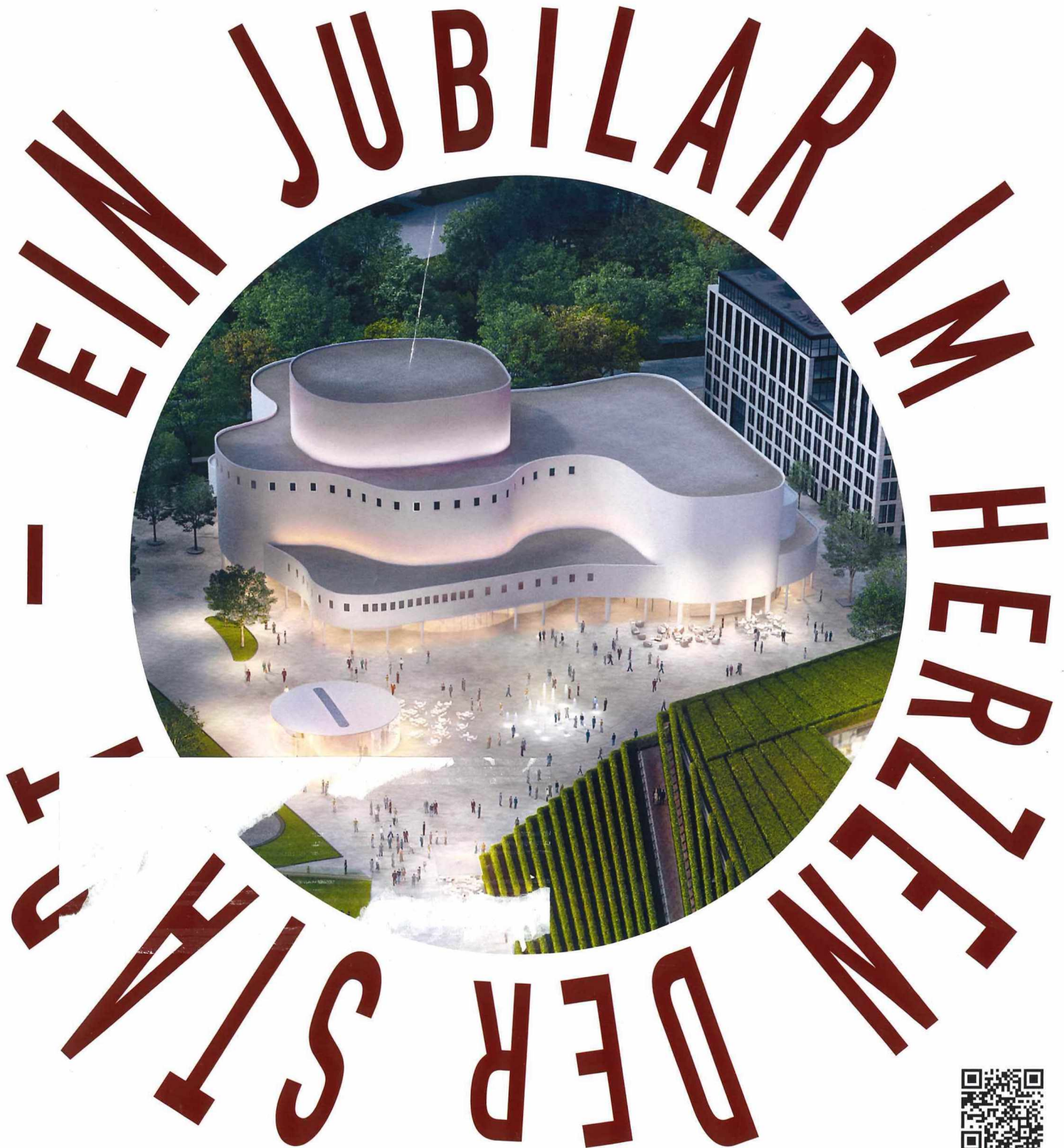
das tor

düsseldorfer
jonges 

Monatszeitschrift der
Düsseldorfer Jonges

03 · 2020 · 86. Jahrgang

Mitgliederversammlung am 21. April · Prinz wurde ein Jong · Gegen Rechtsextremismus



Mit einem Gefühl großer Beklommenheit



Dr. Ingo Wolf und Alexander Häusler

Zwei ausgewiesene Experten hatten die Jonges zum Thema „Aktuelle Entwicklungen in Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in NRW“ zu Gast: Alexander Häusler, Dipl. Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf, und Dr. Ingo Wolf, Staatsminister a.D., von Juni 2005 bis Juli 2010 Innen- und Sportminister des Landes NRW.

Beide führten mit Sachverstand, Hintergrundwissen und einem großen Maß an Sensibilität durch dieses Thema, was im Henkelsaal mit großem Beifall bedacht wurde. Gleichzeitig machte sich während der beiden Vorträge ein deutliches Gefühl von Beklommenheit breit.

Wolf erinnerte daran, dass etwa seit 2015 „ein Stück Entgrenzung eingetreten ist“. Die neue Rechte versuche, in die Mitte der Gesellschaft einzudringen, wo beispielsweise Klimadiskussionen und Digitalisierung Ängste auslösen. Er sieht die große Gefahr, dass sich aus Ideologie eine neue Realität entwickelt. Für ihn ist es wichtig, junge Menschen früh zu informieren und bei Straftaten auf jeden Fall richtig durchzugreifen. „Wir leben seit vielen Jahrzehnten in Frieden, dafür lohnt es sich zu kämpfen. Wir müssen alle gesellschaftspolitisch Flagge zeigen.“

Alexander Häusler unterstrich, dass sich das Rechtsaußenspektrum geändert habe. Alte Konzepte zur Bekämpfung greifen nicht mehr. Mit den neuen Rechtsaußenparteien in unseren Nachbarländern hätten sich neue Ansprachen und Inszenierungen ergeben, die nach Deutschland abfärben. Zudem scheinen nach seinen Worten „heute viele Sachen sagbar geworden“, die früher so nicht möglich gewesen seien. („Das wird man doch noch sagen dürfen!“). In der Gesellschaft finde eine Polarisierung statt. Am rechten Rand führe dies zu einer „Selbstermächtigung als rechte Ordnungskraft“. Grenzen des rechtlich tolerierbaren werden ausgetestet, so Häusler.

Es würden in der rechten Szene heute vielfach Ängste durch die Flüchtlingsdebatte erzeugt, Menschen würden aufgewiegelt, es gebe unterschied-

liche Protestmilieus und Kameradschafts-Kampagnen. Nicht selten bleibe es nur bei der Drohkulisse. Es komme zu rassistischen Zuspitzungen, anlassbezogenen Straftaten und häufig zur Online-Radikalisierung. Deutlich machte er dabei auch, dass Düsseldorf nicht unbedingt als Schwerpunkt im rechten Spektrum anzusehen sei. Mit der Garather „Bruderschaft Deutschland“ hatte sich aber auch hier eine Gruppierung aus Schlägern und Hooligans gebildet, die dem rechten Spektrum zuzuordnen sei. Zu den Herausforderungen rechnet er, dass Rechtsextremismus vorbeugend als kommunale Querschnittsaufgabe begriffen werden müsse, dass ein kommunales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus entwickelt und dass die besondere Bedeutung der bevorstehenden NRW-Kommunalwahl für die AfD im Auge behalten werde.

Text: Manfred Blasczyk
Foto: Wolfgang Harste

Jetzt: Deutsche Bank mit Apple Pay.

Ba Bing: So einfach kann bezahlen sein.

#PositiverBeitrag



Sprechen Sie mit uns:
Filiale Düsseldorf
Königsallee 45-47
40212 Düsseldorf
Telefon (0211) 883-1122

deutsche-bank.de/ApplePay